

SC Phönix - DjK Winfried Huttrop 25:44

Jetzt beginnen die Huttroper Festwochen

„Spitzenreiter, Spitzenreiter, hey, hey“, schalte es am Samstagabend durch die altehrwürdige Raumerhalle in Frohnhausen. Die Huttroper Werfer hatten soeben eine echte Demonstration auf die Platte gebracht und feierten sich zurecht. Aber der Reihe nach...

Vor dem Spiel hatte es einige Warnungen gegeben, den traditionell unangenehmen Gegner Phönix nicht zu unterschätzen. Vor allem die Körperlichkeit wurde angesprochen. Doch davon unbeeindruckt kamen wir gut in die Partie. Zahlreiche starke Blockszenen und schnelle Konter sorgten schnell für einen beruhigenden Vorsprung von drei Toren. Phönix reagierte und wollte mit der offensiveren 3:3-Abwehr für Irritationen sorgen. Doch Trainer Zeljko Bozic stellte in der Auszeit fest: „Wenn der Indianer vorne tanzt, dann haben wir Lösungen.“ Tatsächlich verpufften sämtliche Abwehrversuche der Gastgeber und die Huttroper Offensivmaschine lief unermüdlich bis zum 21:13-Pausenstand.

Auch nach dem Seitenwechsel blieben die Rollen klar verteilt. Dominant und mit geringer Fehlerquote im Abschluss spielten wir weiter nach vorne und konnten den Vorsprung schnell ausbauen. Einige starke Paraden und Tempogegenstöße taten ihr Übriges. Die Partie war längst entschieden und Nik krönte mit dem vierzigsten Treffer im Spiel eine tolle Leistung. Doch wie so oft überragte an diesem Abend das Kollektiv und zeigte eine deutliche stärkere Leistung, als im Hinspiel. Fast alle Huttroper konnten sich in die Torschützenliste eintragen, oder zeigten in der Abwehr ihr Können. Am Ende stand ein auch in der Höhe verdienter 44:25-Auswärtssieg.

Der Stempel des Tages ging diesmal an den lieben Böhne, der trotz seiner Erfahrung und Weisheit an einem Spielzug scheiterte. Unsere Siebenmeterbilanz (3 von 4 verworfen) war am Ende nur ein kleiner Schönheitsfehler.

Zurück zum Sportlichen. Schon am Donnerstag (20:30 Uhr, Langenberger Str.) geht es gegen ETB3 im Nachholspiel um die nächsten Punkte. ETB3 unterlag am Samstag gegen die HSG am Hallo und wird daher wohl mit etwas Wut im Bauch antreten. Darauf wollen wir vorbereitet sein und unsere makellose Bilanz in der Tabelle beibehalten.